

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. 155.986-5/71

Entwurf einer Studienordnung für die
Studienrichtung "Informatik"-
Einholung von Stellungnahmen zu verschiedenen
Bedenken.

An das
Rektorat der Hochschule
für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
in LINZ

Im Zuge der Bearbeitung der Studienordnung für die Studienrichtung "Inforamtik" wurden verschiedene Bedenken gegen die Einrichtung dieses Studienganges an der Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften geltend gemacht. Obwohl bekannt sei, daß dort das Studium für Informatik bereits mit den ersten Semestern eingerichtet ist, erscheint es fraglich, ob die Einrichtung des Informatik-Studiums an der do. Hochschule sinnvoll sei, wenn der Bedarf an Informatikern schon durch den in Wien einzurichtenden Lehrgang voll befriedigt werden kann. Es wäre nach dieser Auffassung daher zweckmäßig, die Einrichtung des Wiener Lehrganges abzuwarten. Dafür spräche daß durch die Studienrichtungen "Technische Mathematik" und "Nachrichtentechnik" ohnehin schon für eine den Bedürfnissen des Computerzeitalters entsprechende Ausbildung gesorgt wird, sodaß durch die Studienrichtung "Informatik" kaum mehr ein zusätzliches Begabungspotential erschlossen werden könne. Auch dürfe auf die personellen Voraussetzungen des Wiener Lehrganges verwiesen werden, da im Bereich von Wien bei Kooperation zwischen Universität und Technischer Hochschule insgesamt 13 Ordinariate für Mathematik zur Verfügung stehen würden.

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ersucht um Stellungnahme zu obigen Bedenken. Insbesondere wird gebeten, sowohl die Frage der Personalkosten als auch den durch die Schaffung neuer Institute sowie die

Einrichtung von Rechenanlagen erforderlichen zusätzlichen Sachaufwand einer nochmaligen eingehenden Prüfung zu unterziehen.

Wien, am 24. Februar 1971

Für den Bundesminister:

Dr. OTRUBA

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung:

